



STIFTUNG GWA

Präsident: Georg Müller-Harder
Kassier: Betr.oec. HWV Felix Lehner

GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV (GWA)

Wissenschaftliche Leitung: Dr.phil. Sibyll Kindlimann

Mühleareal 20/2

CH-8762 Schwanden GL

Tel. 055 654 13 01, Fax 055 654 13 02

E-mail: info@glarnerwirtschaftsarchiv.ch

Internet: www.glarnerwirtschaftsarchiv.ch

Glarner Regionalbank Schwanden

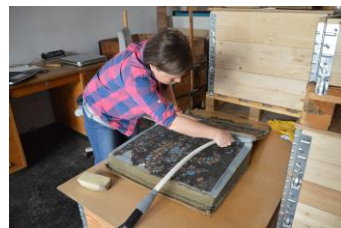
CH21 0680 7016 0310 6070 1

JAHRESBERICHT 2014 DER STIFTUNG GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV

Das Jahr 2014 im GWA war durch folgende Schwerpunkte geprägt:

- **Reinigung, provisorische Erfassung und Erschliessung des Objektarchivs Blumer**

Im Team GWA wagten wir den grossen Sprung in die gewaltige Aufgabe der definitiven Integration des Schatzes an Musterbüchern ins Archiv. Das bedeutete sorgfältige Reinigung der Musterbücher, provisorisches Verzeichnis als Grundlage für die elektronische Erfassung nach Archivkriterien und sachgerechte Vorbereitung der Konservierung und endgültigen Lagerung im GWA. Gleichzeitig wurde die anspruchsvolle Bearbeitung der Tücher und Stoffe inklusive Dessin-Nummern fortgesetzt.



Reinigung der Musterbücher

- **Kulturgüterschutz für das Glarner Wirtschaftsarchiv in Theorie und Praxis**

Während eines vom Bundesamt für Kulturgüterschutz im Juni durchgeführten Kaderkurses arbeiteten die teilnehmenden Chefs KGS einen Katastrophenplan für das Glarner Wirtschaftsarchiv aus und probten in einer konkreten Übung die Rettung von wertvollen Kulturgütern aus dem GWA.



Rettungsübung Kulturgüterschutz

- **Internationale Tagung zum Glarner Fabrikgesetz von 1864**

Der Hänggitarurm bewährte sich als geeignete und inspirierende Infrastruktur für eine lebhaft Diskussions der industriellen Entwicklung im Glarnerland durch Wissenschaftler aus Europa und USA, die der Historische Verein eingeladen hatte und die im Lauf der Tagung neue Erkenntnisse zur besonderen Bedeutung des Glarner Fabrikgesetzes von 1864 und seinen internationalen Auswirkungen zusammentrugen.



Tagung Fabrikgesetz

I. Stiftung und Gönnerverein

a) Tätigkeit der Stiftung

Der Stiftungsrat traf sich am 14. Mai 2014 zur ordentlichen jährlichen Sitzung. Präsident Georg Müller begrüßte August Rohr, den Präsidenten des Gönnervereins, als Mitglied ex officio des Stiftungsrates. Der Stiftungsrat dankte der wissenschaftlichen Leiterin des GWA für den aussagekräftigen Jahresbericht 2013 und dem ganzen Team für die geleistete Arbeit. Er nahm Kenntnis von gewissen Schwierigkeiten der Arbeitsverteilung und Stellvertretung im Team GWA, die vor allem durch das grosse Ausmass der Abwesenheiten von zwei Mitgliedern des Teams wegen einer zweijährigen Weiterbildung bedingt waren. - Stiftungsrat August Rohr versuchte im Jahr 2014 im Rahmen des „Projekts Bildertücher“ (Verein Industrieweg) das GWA sinnvoll miteinzubeziehen.

b) Finanzen der Stiftung

Der Stiftungsrat genehmigte erfreut die Jahresrechnung 2013, die bei einem Aufwand von Fr. 244'975 dank ausserordentlicher Spenden ausnahmsweise ein positives Resultat von Fr. 14'666 auswies. Die weitere Entwicklung der Finanzen des GWA bedrohen aber unter anderem Probleme wie die Notwendigkeit einer neuen Heizung, die tendenziell niedrigeren Mieteinnahmen und voraussehbar höhere Kosten für sachgerechtes Verpackungsmaterial für Objekte. Die Rechnung wird auch für 2014 nur ausgeglichen gestaltet werden können, wenn ausserordentliche Spenden eingehen.

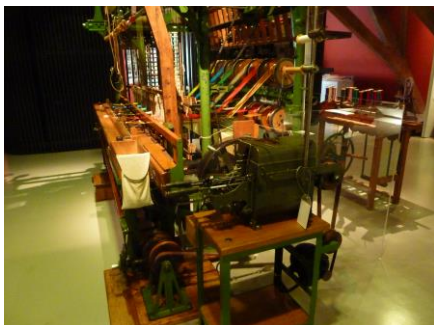
c) Tätigkeit des Gönnervereins

Die Mitgliederversammlung des Gönnervereins fand am 22.5.2014 im Hänggiturm im Mühleareal in Schwanden statt. Präsident August Rohr präsentierte seinen ersten Jahresbericht und wies darauf hin, dass der Gönnerverein durch seinen Beitrag von 12'500 Fr. dem GWA die Modernisierung des Arbeitsplatzes von Ursula Stoksa sowie die Planung und Realisierung einer Präsentation von Objekten für Besucher im Vorraum des Dachstocks ermögliche.

Sibyll Kindlimann führte dem Gönnerverein mit einer kommentierten Bildpräsentation der Arbeitsabläufe drastisch vor Augen, welche **Herausforderung die Archivierung des Objektarchivs Blumer** bedeutet und welche konkreten Schwierigkeiten zu überwinden sind.



Gemeinsam mit dem Verein Glarner Industrieweg reiste der Gönnerverein auf Vorschlag von Fritz Blumer am 18. Oktober an seiner **Exkursion** mit den thematischen Schwerpunkten Seidenbänder und Schuhe nach Liestal und Möhlin. Die Teilnehmer lernten die **zentrale Bedeutung der Seidenbandweberei** für das Baselbiet im 19. Jahrhundert kennen und bestaunten die **Umnutzung des früheren Fabrikareals der Schuhfabrik Bata**, das heute als Kulturgut von nationaler Bedeutung gilt. Gönnervereinsmitglied Fritz Blumer begeisterte die Glarner für das Stadtbild von Liestal und kannte auch die besten Verpflegungsstätten.



Seidenbandweberei-Maschine in Liestal



Führung in Bata-Hallen vor Umnutzung

II. Aktivitäten des Glarner Wirtschaftsarchivs

a) Ausstellungstätigkeit

Nach dem letztjährigen grossen Einsatz des Teams GWA für den Aufbau der neuen Ausstellung „**Glarnerland global**“ stand dieses Jahr das **Zeigen dieser Ausstellung** kombiniert mit der philatelistischen Briefpräsentation „**Auslandkontakte glarnerischer Industrie- und Handelsunternehmen**“ für Besucher im Vordergrund.

Trotzdem kam in kleinem Umfang der kreative Elan des Teams auch wieder zum Zug. Für die Internationale Tagung wurde am Tagungsort im Hänggigturm eine **Sonderausstellung zum Thema Fabrikgesetz** gestaltet, die damalige industrielle Verhältnisse, Arbeitsbedingungen gemäss Fabrikordnungen samt Fabrikglocke, Porträts führender Protagonisten des Fabrikgesetzes, die wichtige Landsgemeinde und das internationale Echo veranschaulicht. Die Ausstellung kann weiterhin bei einem Besuch im GWA besichtigt werden.



b) Öffentlichkeitsarbeit

Dank persönlicher Kontakte von Helen Oplatka erschien in der **NZZ** am 8.9.14 ein von **Alois Feusi** verfasster Artikel unter dem Titel „**Bedruckte Stoffe für die ganze Welt**“, der aufzeigte „Wie Glarner Tücher zum Exportschlager wurden“, auf die Ausstellung in Schwanden aufmerksam machte und auf die bevorstehende Internationale Tagung über das Glarner Fabrikgesetz im Hänggigturm des Glarner Wirtschaftsarchivs hinwies. Wir spürten in der Folge deutlich, wie stark ein Artikel in der Neuen Zürcher Zeitung Leserinnen und Leser zu einem Besuch im Glarner Wirtschaftsarchiv animiert. - Auch die Berichterstattung und Fotos von E. Huber in glarus24.ch prägten das Image des GWA.

glarner Handelskammer:

150 Jahre Glarner Industriegeschichte

Mit der Gründung des Glarner Börsenvereins 1864 begann die Geschichte der heutigen Glarner Handelskammer. An der 150-Jahr-Feier im «Schützenhaus»-Saal in Glarus blickte Frau Dr. Sibyll Kindlimann, Leiterin des Glarner Wirtschaftsarchivs, darauf zurück. Einen Blick in die nähere Zukunft der Wirtschaft richtete der stellvertretende SECO-Direktor Dr. Eric Scheidegger.



Die Glarner Handelskammer feiert ihr 150-Jahr-Jubiläum: Im festlich geschmückten «Schützenhaus»-Saal in Glarus lauschen die Gäste an Referaten.
(Fotos: Edi Huber)

Am 3. Oktober 2014 feierte die **Glarner Handelskammer** ihr 150-jähriges Bestehen. **Sibyll Kindlimann** wurde als wissenschaftliche Leiterin des Glarner Wirtschaftsarchivs aufgefordert, für dieses Jubiläum in einem Referat die Geschichte der Glarner Handelskammer in Beziehung zur Glarner Industriegeschichte zu setzen und die Bedeutung der Tätigkeit der Handelskammer im Verlauf der 150 Jahre aufzuzeigen.



Gibt auf die 150-jährige Geschichte der Glarner Handelskammer ein: Frau Dr. Sibyll Kindlimann während ihrem ausserst spannenden Referat.

Im Zusammenhang mit besonderen Anlässen erhielt das GWA im vergangenen Jahr eine ausserordentlich **starke Medienpräsenz**, die dazu beitrug, dass das Glarner Wirtschaftsarchiv immer mehr zum Ansprechpartner für Fragen zur Glarner Industriegeschichte wird. - Wie üblich wurde die Homepage aktualisiert und war das Glarner Wirtschaftsarchiv auch präsent mit einem Kurzbericht im Jahrbuch des Historischen Vereins und einem Inserat an der Schwander Chilbi mit Einladung zum Gratis-Besuch.

Zugänglichkeit des Archivs für Dritte zur Benutzung

Kooperation für wissenschaftliche Ausbildung und Forschung

Das GWA hat 2014 die vor zwei Jahren begonnene Schwerpunktaufgabe fortgesetzt und Studentinnen Gelegenheit gegeben, auf Grund von Quellenmaterial im Glarner Wirtschaftsarchiv wissenschaftliche Arbeiten für ihr Studium zu schreiben.

Tatjana Kistler, Masterstudentin der Universität Zürich zeigte in einer Semesterarbeit die **Bedeutung der Baumwolle** für die industrielle und gesellschaftliche Entwicklung des Glarnerlands auf und erhielt dafür von Helen Oplatka und Hajnal Miklós vom Februar bis April wichtiges schriftliches Quellenmaterial. Unterdessen Assistentin geworden, bekam Tatjana Kistler für die Vorbereitung eines Seminars über **Handelsbeziehungen von Schweizer Firmen mit Afrika** Unterlagen aus den Archiven Blumer, Streiff und Fröhlich Brunnschweiler sowie charakteristische Tücher für Afrika von Ursula Stoksa aus dem Objektarchiv Blumer. - Die **Gymnasiastin Sarah Züllig** präsentierte am Gymnasium Einsiedeln eine **Maturarbeit** zum Thema „Die Firma Luchsinger & Streiff – ein Stück Glarner Industriegeschichte“ und wurde vorgängig mit Materialien und Informationen im GWA unterstützt. – Der erst 14 Jahre alte Mittelschüler Clemens Oplatka wollte Archivarbeit kennenlernen und archivierte nach kurzer Einführung Amtsblätter des Kantons Glarus aus 100 Jahren!

Ueli Kindlimann und Claudia Jenny luden ihre Kolleginnen und Kollegen des **Weiterbildungskurses MAS ALIS 2012-2014** ein zu einer Führung im Freulerpalast durch Dr. Heinz Kindlimann und zu einer Besichtigung der Archivbestände im Glarner Wirtschaftsarchiv als konkreter Archiveinblick.

Für ein **Projekt der Universität Bern** „Textilien und materielle Kultur im Wandel: Konsum, kulturelle Innovation und globale Interaktion in der Frühen Neuzeit“ konnten Prof. K. Siebenhüner Unterlagen aus dem Archiv Streiff vorgelegt werden. - Da Glarner Produkte in Saloniki sehr beliebt waren, konnte das GWA Frau A-M. Rychner-Faraggi aus Neuchâtel für ein **Projekt „Aufbau des jüdischen Museums Thessaloniki: Retablierung und Rekonstruktion von alten Saloniker Firmen im Exporthandel“** zahlreiche Quellen aus Korrespondenzen des Archivs Streiff zur Verfügung stellen. - Für seine **Recherchen betreffend Präsenz der Schweizer in Südosteuropa** und im Nahen Osten kam der Forscher Stefan Sigerist aus Schaffhausen mehrmals ins GWA, um hier bereit gestellte Korrespondenzen aus den Archiven Blumer und Streiff zu durchstöbern.

Das GWA konnte weitere 10 Anfragen von Forschern und Institutionen bearbeiten und Auskünfte, Quellenmaterial oder Bilder für Publikationen liefern.

Information über Industriekultur, Kontakte und Besichtigungen

Als neues Experiment wurde im Hänggitturm des GWA vom Historischen Verein des Kantons Glarus eine **INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG zum Glarner Fabrikgesetz von 1864** organisiert. Vom 11.-13. September 2014 diskutierten unter Leitung von **Dr. Rolf Kamm**, Präsident des Historischen Vereins, die Professoren Bernard Degen, Uni Basel, Dietrich Milles, Universität Bremen, Jürg Siegenthaler, America University, Washington DC, Martin Lengwiler, Uni Basel im Kontakt mit Dr.phil. Julia Moses, University of Sheffield, Dr.phil. Markus Bürgi, FSW Uni Zürich, Regina Wecker, Uni Basel, Josef Moser, Uni Basel und Thomas Welskopp, Universität Bielefeld. Beiträge zum Thema lieferten auch die Glarner Historiker August Rohr und Stefan Paradowski.

August Berlinger führte die Tagungsteilnehmer auf sozialgeschichtlichen Spuren durch Glarus und **Sibyll Kindlimann** zeigte ihnen beim Gang durch die Ausstellung „Glarnerland global“ wesentliche Zusammenhänge der Glarner Industriegeschichte auf. **Helen Oplatka** formulierte zusammenfassend und eindringlich Wünsche des Glarner Wirtschaftsarchivs an die Öffentlichkeit für die weitere Förderung der Glarner Geschichtsschreibung. **Regierungsrätin Marianne Lienhard** dankte zum Abschluss dem Historischen Verein für die Gestaltung dieses wichtigen **Jubiläums der Glarner Geschichte**.



Professoren beim Fazit der Tagung



Helen Oplatkas Wünsche für die Zukunft

Besucher im GWA

Besonders freute uns ein Besuch aus dem Kreis der **Verwandten von Rolf von Arx**, dessen grossartiges, privat gesammeltes Archiv zur Glarner Industriegeschichte ja seit einiger Zeit im Glarner Wirtschaftsarchiv integriert ist.

Aus Interesse für geschichtliche Zusammenhänge besuchte der **Historische Verein Winterthur** das GWA und wollte neben dem aktuellen Einblick in globale Exporte speziell auch über Beziehungen zwischen der Glarner Industrie und Winterthur informiert werden. – Fachliches Interesse bewog **Bibliothekarinnen der Hochschule Luzern** und eine Gruppe historisch Interessierter ebenfalls aus Luzern zur Fahrt nach Schwanden ins GWA. – Oft wollten auch **Reisebekannte** von Ursula Stoksa und Sibyll Kindlimann die Exportrouten aus dem Glarnerland näher kennen lernen, auf denen sie während ihrer abenteuerlichen Reisen in den nahen und fernen Osten unterwegs waren.

Verstärkt interessierten sich auch Schulleitungen von auswärtigen **Kantonsschulen** für Exkursionen mit Klassen ins Glarnerland, so rekonoszierten die Schulleitungen der Kantonsschulen Aarau, Küssnacht ZH und Winterthur Möglichkeiten für Fachwochen und Studientage im Glarner Wirtschaftsarchiv für 2015. Die Schulleitung der Kantonsschule Rychenberg wollte zudem überprüfen, was die einstige Rektorin Sibyll Kindlimann als Pensionierte neu aufbaue.

Auch **Glarner und Heimweglarner** führten mit Ehemaligen des Jahrgangs 1934 organisiert von Ruedi Jenny und der Maturklasse 1960 organisiert von Pankraz Blesi Klassenzusammenkünfte mit Besichtigung der Ausstellungen im GWA durch. **Freundesgruppen** des Stiftungspräsidenten, von Mitgliedern des Teams GWA und von Mitgliedern des Gönnervereins interessierten sich für Aufgabe und Bestände des Archivs und eine Familie wollte sogar Familienmitgliedern aus USA und aus der Schweiz mit der Ausstellung „Glarnerland global“ das Glarnerland näher bringen.

Durchs Jahr schrieben sich **400 Gäste** ins Gästebuch ein. **35 Gruppen** erlebten eine Führung.

c) Auswertungen und Publikationen

Immer noch haben im GWA die intensive Archivierung und Erfassung der Archivbestände Vorrang vor eigenen Auswertungen und Publikationen, obwohl die Lust dazu durchaus vorhanden wäre. Immerhin bauten die **Referate** von Helen Oplatka an der internationalen Tagung und von Sibyll Kindlimann am Jubiläum der Handelskammer weitgehend auf Quellenmaterial des Glarner Wirtschaftsarchivs auf.

Eine interessante Auswertung ergab sich mit der Herstellung neuer **Postkarten mit Sujets aus Musterbüchern**, die von Besuchern gern gekauft werden und gute Werbung für das GWA bedeuten.



Postkarte Kaschmir



Postkarte Batik

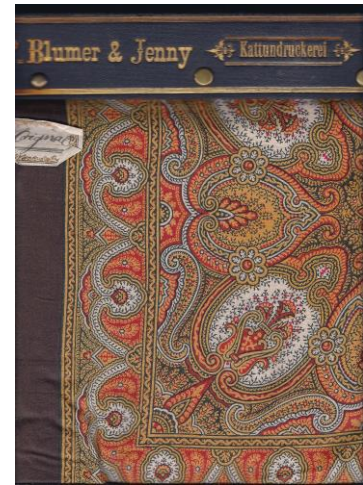
d) Archivierung

Starke Akzente wurden bei der **Archivierung des Objektarchivs Blumer** gesetzt.

Zunächst aktualisierten wir unseren Kenntnisstand betreffend Archivtechnik. **Ursula Stoksa** klärte in **Beratungsgesprächen mit Fachleuten der textilen Sammlung des Landesmuseums in Affoltern** ab, welche Art der Konservierung, Verpackung und Lagerung dem aktuellen wissenschaftlichen Standard entspricht, und begann mittels intensiver eigener Recherchen mit der **Beschaffung** des für die Voraussetzungen im GWA geeignetsten, noch bezahlbaren Materials für beste Lagerung der Objekte.

Im **Hinblick auf die definitive Lagerung der Objekte** wurde in **zwei Bereichen** konkrete Vorbereitung geleistet und sowohl Feinarbeit wie Schwerarbeit eingesetzt:

- Im umfangreichen **Bereich Kopftücher und Stoffe** überprüfte **Ursula Stoksa** rund 100 der schweren Schachteln im Dachstock und konzentrierte sich zunächst auf die **Musterkollektionen**, die die bunte Vielfalt der Ausführung eines Musters umfassen und jeweils etwa 30 Variationen des gleichen Dessins in unterschiedlichen Farbstellungen zeigen. Darunter befinden sich Musterkollektionen aus der Anfangszeit angeschrieben mit „**P. Blumer & Jenny Kattundruckerei**“, die auf Grund dieser Angabe relativ einfach zu datieren sind. Spätere Musterkollektionen ohne Datierung können nur über die Erfassung der einzelnen Dessin-Nummern und den Vergleich mit Hinweisen in der Korrespondenz annähernd datiert werden. Bereits diese Erfassung der Dessin-Nummern von Musterkollektionen im Computer ist eine Riesenarbeit und wird sich mit der Registrierung der Dessin-Nummern der Musterbücher, Model und Produkte noch vervielfachen. Die Erfassung dieser Nummern hat aber dank der modernen Suchmethoden im Computerprogramm Sinn und ist notwendige Voraussetzung für vertiefte vergleichende Forschungsarbeit.



- Schwerarbeit war zu leisten im **Bereich Musterbücher**. Das gewaltige Bergmassiv von Folianten, das sich nach einer notfallmässigen Züglete im Erdgeschoss des GWA aufgetürmt hatte, schmolz im Lauf des Jahres immer mehr zusammen, und dank einem enormen Einsatz von Hajnal Miklos in Zusammenarbeit mit Sibyll Kindlimann wanderten die Musterbücher gereinigt und provisorisch mit allen Dessin-Nummern registriert in den Musterbücherraum im Dachgeschoss, wo sie nach Erfassung und Gliederung im elektronischen STAR-Programm mit speziellen Massnahmen gelagert werden.

Die **Archivierung der Bestände des Archivs Streiff** wurde von Helen Oplatka und Hajnal Miklos stark vorangetrieben. Bis Ende 2014 konnte die Feinerschliessung und Registrierung der Korrespondenz aus 102 Jahren abgeschlossen werden. Es verbleiben noch 32 Jahre zu bearbeiten, aus denen sich interessante Informationen über Besuche von Handelsmessen in Deutschland und über Wirren und Handelshindernisse der Napoleonischen Zeit auswerten lassen. - Weit vorangekommen ist die Archivierung des **Therma-Bestands** durch Claudia Jenny. - Die definitive **Fixierung aller Teilarchive des GWA im Starprogramm** umfasst nun **21'741 registrierte Archiveinheiten**.

e) **Neuerwerbungen, Schenkungen und Leihgaben**

Von der Marti AG Bauunternehmung in Matt erhielt das GWA die Firmengeschichte „Bauen seit 150 Jahren - Marti AG“, ein informatives Beispiel einer sehr aktiven Glarner Firma mit zahlreichen Illustrationen von wichtigen Bauten im Glarnerland. – Dr. Alfred Stöckli und Georg Müller überliessen dem GWA Dokumente und eigene Beiträge zur Industriegeschichte. - Ernst Güttinger übergab dem GWA Kopien von imposanten Etiketten für Exportendungen der Firma Tschudi.- Die Maturklasse 1960 der Kantonsschule Glarus stiftete bei ihrem Besuch der Fachbibliothek des GWA den wunderbar illustrierten Band „Selling Silks“, eine umfassende Geschichte des Seidenhandels.

Dr. Peter Schindler und Dr. Andrea Schuler schenkten dem GWA Dokumente aus der Zeit, als Glarner Industrielle während der Krise der Textilindustrie im Glarnerland um 1900 versuchten, durch **industrielle Aktivitäten im Ausland** die Verluste auszugleichen. Es entstanden 2 Glarner Textilfabriken in der Nähe von Moskau, die durch Aktien-Ausgabe finanziert wurden. Die beiden Fabriken arbeiteten zunächst erfolgreich, gingen dann aber in der Russischen Revolution nach Verstaatlichung unter. Vom Bezug zum Glarnerland zeugen noch Aktien, die von Glarner Aktionären gezeichnet worden waren und die jetzt im GWA den dramatischen geschichtlichen Zusammenhang dokumentieren.



g) **Team GWA und Weiterbildung**

Das **GWA-Team** bestand weiterhin aus Dr. Sibyll Kindlimann, Ursula Stoksa, Dr. Helen Oplatka, Lic.phil./MAS Claudia Jenny-Tschappu, Lic.phil./MAS Hajnal Miklos und VDM/MAS Ueli Kindlimann.

Claudia Jenny und Ueli Kindlimann schlossen ihren zweijährigen Ausbildungsgang mit dem **Master** in Archival, Library and Information Science (MAS ALIS) ab und sind fortan häufiger im GWA präsent.

Sibyll Kindlimann, Helen Oplatka, Hajnal Miklos und Ueli Kindlimann besuchten am 23.5.14 die jährliche **Fachtagung** des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA) in Bern zum Thema „**Wirtschaftsarchive und die Kernfragen der Archivistik: Memopolitik, Sicherung, Vermittlung**“. - Ursula Stoksa war dreimal zu Beratungsbesuchen im Sammlungszentrum Affoltern am Albis des Landesmuseums in Zürich und **informierte sich umfassend bei Fachleuten der Textilabteilung** über Reinigung und Konservierung von Textilien, Methoden der Aufbewahrung und Restaurierung von Objekten. Sie nahm auch an einer Führung des Museums Rietberg zum Thema indische Stoffe mit dem Motiv „Himmelszelte“ teil und erhielt an einem Kurs Einblick in die Weltagentur für Erschliessung von Fotomaterial. - So war Weiterbildung ein wichtiges Element der Archivarbeit von Teammitgliedern.

Sibyll Kindlimann und Claudia Jenny verfolgten für die Weiterentwicklung des GWA die komplizierte Erarbeitung eines **neuen Basismodells im Archivprogramm STAR** der CM Informatik AG. - Ueli Kindlimann kümmerte sich um laufende Verwaltungsprobleme der Liegenschaften und Gebäude.

h) Belebung des Mühleareals

Zwar war das Mühleareal das ganze Jahr hindurch eine Grossbaustelle, aber es konnten doch wieder einige **Parkplätze** markiert und weitere in Zusammenarbeit mit dem Strassenverkehrsamt zur Verfügung gestellt werden, was die **Vermietung des Hänggiturms** für vielfältige Anlässe möglich machte und **neues Leben ins Mühleareal brachte**.

Es nutzte der **Männerchor Hätzingen** für einen kurzen Fernsehauftritt die hervorragende Akustik des Hänggiturms. **Parteiversammlungen der Grünen und der BDP** wurden abgehalten und die **Jahrestagung der Gemeinnützigen Gesellschaft** fand dort statt. Eine besondere Ambiance erfüllt jeweils den Raum, wenn die vielfältigen **Ensembles der Glarner Musikschule** konzertieren, und der Hänggiturm bot auch einen würdigen Rahmen für die **Verleihung des Kulturpreises von Glarus Süd an Jakob Strebi** am 14.9.14. Einen Grossaufmarsch von 100 Gemeindevertretern hatte der Anlass „**Runder Tisch Tourismus**“ zur Folge, den Regierungsrätin Marianne Lienhard am 4.11.14 im Hänggiturm durchführte, um die Zusammenarbeit im Glarner Tourismus zu stärken. – Das **Mühleareal** wird zum **lebendigen Treffpunkt für Glarus Süd und den ganzen Kanton**.



Männerchor Hätzingen singt für TV

Schlussbetrachtung und Ausblick

Dank der intensiven Erfassung grosser Mengen der Objekte und der seriösen Vorbereitung ihrer endgültigen Lagerung nimmt das Glarner Wirtschaftsarchiv immer deutlichere Konturen an. Wir kommen unserem Ziel, die vorhandenen Bestände definitiv unterzubringen und im Internet für die Forschung einsehbar zu machen, immer näher.

Für alle tatkräftige Unterstützung sowie für Anregungen, Beiträge und Spenden, die das GWA im Berichtsjahr erhielt, danken das Team GWA und der Stiftungsrat sehr herzlich.

Schwanden, im April 2015

Für den Stiftungsrat:

Georg Müller
Präsident des Stiftungsrats

Sibyll Kindlimann
Wissenschaftliche Leiterin des GWA